

9. August 1938

Herrn Ch. Montag, 72 rue de Paris,

Meudon S. et O.

ersgracht
rdam

Lieber Herr Montag,

Aus Paris erhalten wir vom Duc de Trévisse den in Abschrift hier beiliegenden Brief vom 5. August. Er tönt sehr liebenswürdig, ich finde aber auf Ihrem Verzeichnis für die Delacroix-Ausstellung keines der darin erwähnten Bilder und bitte Sie, bevor ich dem Herrn antworte, um raschen Bescheid, ob Sie sie absichtlich weggelassen haben.

Das Bild in Nancy habe ich auf der Rückreise von Paris angesehen, es ist doch recht schön. Gegen den Vortrag von Hériot hat einstweilen Herr Dr. Franz Meyer schwere Bedenken geäußert, er meint, Hériot sei eine zu sehr politische Persönlichkeit, als dass ein Vortrag von ihm nur als künstlerische Angelegenheit aufgefasst werden könnte. Ich werde nun mit Herrn Dr. Jöhr noch weiter korrespondieren. Wie ist es mit der Honorarfrage? Vor meiner Abreise wurde mir im Hotel ausgerichtet, Sie hätten telephonierte, in der Vortragsfrage sei keine Aenderung eingetreten. Bezieht sich dies auf die Eröffnungsrede Escholier und den Vortrag Joubin, mit denen Herr Dr. Jöhr durchaus einverstanden ist, oder auf Hériot und Ihre erste Angabe über das erforderliche Honorar? Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich wissen lassen wollten, ob für Hériot nun mit dem Honorar, das Sie genannt haben, zu rechnen wäre, oder ob es nach Ihrer zweiten mündlichen Mitteilung nicht in Betracht käme.

Mit freundlichen Grüßen und vielem Dank,

Ihr

I Abschrift wie erwähnt

